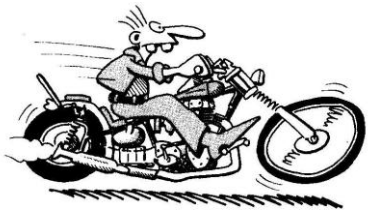
Motorradfreunde Dornier
Betriebssportgruppe
Immenstaad



Trentino-Tour September 2012

Teilnehmer/innen (in alphabetischer Reihenfolge der Vornamen…):

Asti, Dietmar, Gerd, Günther, Holger + Claudia, Markus R., Michael, Norbert, Toni, Wolfgang B., Wolfram

Bericht von: Wolfram

Anfang September lockten uns der Lago di Caldonazzo und seine Umgebung zu einer letzten (?) größeren Tour ins Trentino. Dank des Tipps von Asti + Markus war bereits vier Wochen zuvor eine MfD-Gruppe (Jürgen, Toni, Norbert, Dietmar, Wolfgang, Asti, Markus, Christoph sowie Jürgens Sohn Simon mit Sozia Talea) im Hotel Alpenrose in Vattaro eingekehrt und mit so begeisterten Erzählungen zurückgekehrt, dass wir uns dasselbe Ziel aussuchten.

Wir hatten zuerst das erste September-Wochenende für die Tour ausgeguckt, wegen der Wetterprognose dann aber spontan um eine Woche verschoben – eine goldene Entscheidung!!

Wegen des super Wetters kamen aber einige andere Mopedfahrer auf dieselbe Idee, außerdem fand an diesem Wochenende noch eine italienische Hochzeit in der Alpenrose statt, so dass es bis zuletzt nicht ganz klar war, ob jeder von uns sein eigenes Zimmer bekommen würde – aber Luciano machte alles möglich!

Und so reisten wir dann an und ab:

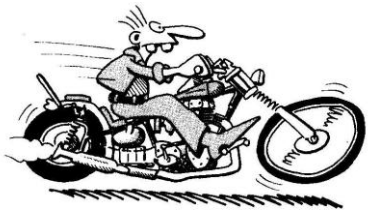
- Gerd und Michael von Donnerstag bis Sonntag
- Günther, Holger + Claudia, Dietmar, Wolfgang und Wolfram von Freitag bis Montag
- Asti und Markus fuhren am Freitagmittag los und am Sonntag wieder zurück
- Toni und Norbert kamen am Samstag auf der Durchreise nach Sardinien und Korsika mal eben in Vattaro vorbei und starteten mit dem Rest am Montag in Richtung Genua.

<u>Freitag, 7. September</u>

Für die Hauptgruppe war der Treffpunkt zur Abfahrt standardmäßig die Dornier Pforte 1 um 9 Uhr. Da Dietmar die geplante Route über den Arlberg und Reschen schon 4 Wochen zuvor mit der August-Gruppe gefahren war, machte er sich solo auf die Tour (und war natürlich trotz viel weiterer Stecke vor uns am Ziel…!).

Der Rest, Günther, Holger + Claudia, Wolfgang und Wolfram hatten dann als erstes Ziel den **Hochtannbergpass**, dieser wurde nur mit einiger Verzögerung reicht, weil am Passaufstieg eine Zwangspause wegen des Almabtriebs eingelegt werden musste: ca. 500 Rindviecher hatten Vorfahrt!

Danach war die Straße ziemlich beschissen!!



Trentino-Tour September 2012

Über Warth und Lech ging's zum **Arlbergpass** und dann weiter auf der Bundesstraße, mit kurzer Mittagspause kurz hinter Landeck am Innufer in Richtung Reschen.

Endlich (!) erreichten wir Italien und durften uns zusammen mit Millionen Autofahrern durch das wunderschöne Vinschgau quälen – eine Strecke, die bei allen helle Begeisterung auslöste…! Als kleine Wedergutmachung gab's dafür eine Einkehr im Biergarten der Brauerei Forst kurz vor Meran. Frisch gestärkt war der Rest der Tour über Lana, Fondo, Mezzolombardo und Trient nach Vattaro ein Kinderspiel.

Dort wurden wir schon von Gerd und Michael, die ja schon am Vortag angereist waren sowie Dietmar, der ohne Almabtrieb durchgekommen war begrüßt. Und nichts schmeckt so gut wie dann das erste Weizen, noch in halber Montur! Höchstens das zweite….

Nur unwesentlich später trafen dann auch Asti und Markus ein, so dass wir zu neunt unser Abendessen einnehmen durften, an diesem Abend noch etwas beengt in den Kellerräumen. Das Essen war aber genau wie von der August-Gruppe schon angekündigt, bombastisch, mit 3 reichhaltigen Gängen, Rot- und Weißwein zum Abwinken (zum Nachholen einfach an den Tresen gehen) und einer Flasche Grappa.

Das abschließende Mäxchen-Spiel in großer Runde litt dann ein wenig unter dem vielleicht leicht alkoholbenebelt begrenzten Spielspaß einiger Teilnehmer und –innen….Trotzdem: Pasch 4 funktionierte wieder!!

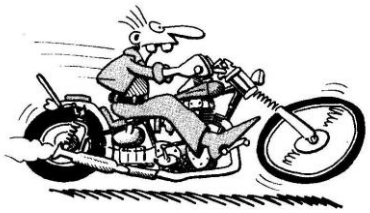
Samstag, 8. September

Da Gerd und Michael am Vortag schon eine Tour von Vattaro aus nach Norden gemacht hatten, beschlossen wir, am Samstag, solange die zwei noch bei uns wären, gemeinsam eine Route zu wählen, die uns von Vattaro aus nach Süden führte. Mit dabei waren außer den beiden noch Wolfgang, Günther und Wolfram.

Die Route führte durch herrliche Alpenschluchten ins nördliche Veneto nach Asiago. In der Nähe fanden wir eine kleine Kapelle, die zu einer ersten kurzen Pause einlud. Trotz intensiver Suche blieb Wolfgangs Geocaching aber leider erfolglos. In den Serpentinen südlich von Enego kehrten wir zu Spaghetti Bolognese in einer Dietmar bekannten Pizzeria ein.

Obwohl die Sonne auch verlockt hätte, in die Alpenrose zurückzukehren und sich am Pool den Bauch wärmen zu lassen: die Mopedfahrerseele siegte und wir beschlossen, noch in einem kleine Schlenker von ca. 2 Stunden eine Abstecher auf den **Monte Grappa** zu machen, ein beeindruckendes Monument der Schlachten zwischen Österreichern und Italienern aus dem 1. Weltkrieg, an dem man heute nicht mehr verstehen mag, weshalb damals so viele Menschen an dieser Stelle ihr Leben lassen mussten.

Zurückgekehrt in die Alpenrose war es inzwischen zu spät für ein Weizen am Pool, so blieb's beim Weizen ohne Pool als Aperitif vor dem Abendessen. Rechtzeitig dazu kamen dann auch Norbert und Toni auf ihrer ersten Etappe Richtung Sardinien und Korsika bei uns an.



Trentino-Tour September 2012

Beim Super-Abendessen, jetzt im Speisesaal oben, ließen wir uns dann wieder von der Familie Giacomelli verwöhnen, bis sich bei jedem das Ränzlein spannte.

Sonntag, 9. September

Gerd und Michael und auch Asti und Markus mussten sich am Morgen Richtung Heimat verabschieden. Dietmar hatte sein eigenes Programm vor, aber der Rest: Günther, Holger + Claudia, Wolfgang, Toni, Norbert und Wolfram schlugen den Weg von Vattaro aus nach Norden ein. Erstes und wichtigstes Ziel war der **Passo Manghen** mit seiner wunderschönen Auf- und Abfahrt und der Berghütte wie aus einem Modellbahn-Bausatz.

Wegen des tollen Wetters war der Gipfel so bevölkert wie ein Supermarkt beim Schnäppchen-Ausverkauf, aber nachdem wir mit Mühe Parkplätze für unsere Mopeds am Rand der Bergstraße gefunden hatten, tat das unserer allerbesten Laune keinen Abbruch.

Unten angekommen gab es (nur für einige von uns) wieder den altbekannten Zwist der beiden inneren Schweinehunde: links Richtung Alpenrose, wo um 14 Uhr das Formel 1 Rennen und danach das Weizen am Pool lockten oder rechts Richtung **Passo di Rolle**. Wir fuhren alle nach rechts…. Und die Strecke und Landschaft belohnten diese Entscheidung reichlich!

Diesmal schon um 16 Uhr zur Alpenrose zurückgekehrt, blieb zwar noch Zeit für das besagte Weizen am Pool, außer Wolfgang, der sich nochmals auf Geocaching-Suche machte, diesmal mit Erfolg! Am Pool stand lediglich die einzige Wolke am Himmel genau zwischen uns und Sonne. Und dank angenehmer Windstille blieb sie dort auch hartnäckig, bis es Zeit zum Duschen und Abendessen wurde. Und wieder wurden wir von den Giacomellis mit einem Super Essen verwöhnt – Nein sagen beim Nachschlag war verboten!

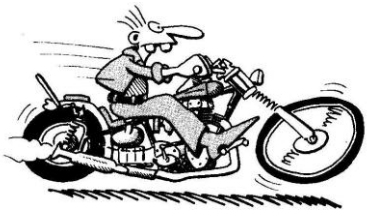
Montag, 10. September

Der Abreisetag für den Rest…

Für Norbert und Toni zwar nur für den allerersten Teil ihrer Tour, für den Rest aber der Tag, um wieder nach Hause zu fahren.

Luciano verabschiedete uns nochmal ganz herzlich mit einem kleinen Aperitif („nein, nix Alkohol“ – wie gesagt: nein sagen war verboten) und wir trennten uns in zwei Gruppen: Dietmar wollte noch unbedingt über den **Bondone** und Wolfgang schloss sich ihm an, während dem Rest, Günther, Holger + Claudia und Wolfram dies zu viel Umweg war.

Dank Holgers Navi fanden wir, der Rest, dann aber zielstrebig genau auch die Straße zum Bondone hinauf und umkehren?– pah! Und so kamen wir dann schon mittags nach ca. 3-stündiger Fahrt an dem Schild „Meran 22 km“ vorbei – auch dank einer kleinen Verzögerung, weil Holger auf einmal Schlangenlinien fahrend rechts anhielt und sich den Helm vom Kopf riss: eine Wespe hatte sich unter den Rand der Sonnenbrille verirrt und mit einem herz-



Trentino-Tour September 2012

haften Stich in Holgers Wange zu verstehen gegeben, dass es ihr dort irgendwie zu eng war. Dank Claudias schnellem Kuss (oder war es mehr ein Saugen?) hielt sich die Wirkung dann aber doch so in Grenzen, dass Holger gut weiterfahren konnte.

Gegen 14 Uhr erreichten wir den Tonale, wo wir zu einem Mittags-Snack einkehrten.

Über Tirano und den **Berninapass** ging es weiter gen Heimat. Nachdem sich eine schwarze Wolke dann im Prättigau noch über uns ausladen musste, kehrten wir zu einer letzten Rast und „kurzem“ Abendessen (ca. 1 Std., die Schweizer sind halt nüt so schnell….) kurz vor der Autobahn nochmal ein. Hier verabschiedeten wir uns.

Günther war der einzige von uns ohne Schweizer Vignette, wagte aber doch die paar Kilometer zwischen Landquart und Diepoldsau - und gewann!

Eine schöne Tour – und zum Glück sind alle unverunfallt heil wieder zuhause angekommen, selbst mit einigen Wochen Verspätung dann auch Toni und Norbert…!!

Trentino-Tour September 2012

Bilder:

Bild 1 Vorfahrt für Schwächere (?)

Bild 2 Pause am Inn bei Landeck

Bild 3 Reschensee

Bild 4 Hotel Alpenrose

Bild 5 Begrüßungstrunk bei Ankunft

Bild 6 Bei der Kapelle vor Asiago

Trentino-Tour September 2012

Bild 7 Auffahrt zum Monte Grappa

Bild 8 Monte Grappa

Bild 9 Monte Grappa

Bild 10 Passo Manghen

Bild 11 Passo Manghen

Bild 12 Passo Manghen

Trentino-Tour September 2012

Bild 13 Passo di Rolle

Bild 14 Passo di Rolle

Bild 15 Mittagspause

Bild 16 Irgendwo (von gegenüber)

Bild 17 Blick auf den Lago di Caldonazzo

Bild 18 Irgendwo (von oben)

Trentino-Tour September 2012

Bild 19 Pool…

Bild 20 Der erste Gang

Bild 21 Laue Nächte

Bild 22 Manche führen, manche folgen

Bild 23 Abschiedsbild mit Luciano

Bild 24 Passo Tonale